

Bernhard Scheuble

50 Jahre Immer gut drauf





Unser Song für Bernhard:

Es war im Jahre achtzig zwei,
da kam der Benni hier vorbei.
Und weil es ihm recht gut gefiel,
so blieb er denn im schönen Wiil.

Das beste Judo hier im Kreis
gab es in Lörrach bei Rot Weiss.
Von Rudi Moser kurz befragt,
hat Benni sofort „Ja“ gesagt.

Zuerst hat Judo noch gesiegt,
danach hat Dodo ihn gekriegt.
Damit war sicher fest gestellt,
sie ist die beste Frau der Welt.

Und es wurde sofort wahr:
ihn mögen alle Judoka.

Was bisher geschah:

Es war eine rauschende Geburtstagsfeier, zu der Bernhard seine Familie, seine Freunde und Verwandten und seine Judokollegen eingeladen hat. Treffpunkt war der Hadid Bau in Weil am Rhein, wo es nicht nur vorzügliche Speisen und Getränke gab, sondern auch Musik und Unterhaltung und vor allem viel Spass und richtige Partystimmung. Alte Freunde und Bekannte treffen, Erinnerungen austauschen ...

Die Judokas feierten mit ihrem Lieblingstrainer, der am 15. Juli 1958 das Licht der Welt erblickte. Er mischte nicht nur seine FamilieFa, sondern auch den Kindergarten kräftig auf. Schon im zarten Alter von fünf Jahren begann er an seiner Judo Karriere zu basteln. Dem gesetzlich vorgeschriebenen Schulbesuch in Albruck folgte dann (eher freiwillig) die Metallfachschule in Waldshut.

Zwischendurch konnte er erste Erfahrungen als Trainer sammeln:
seine beiden Schwestern sind zehn Jahre jünger.

Er tröstet hier, ermuntert da,
treibt alle an, ganz sonnenklar.

Er motiviert, wo nix mehr geht,
er hat Ideen, wie man's dreht.
Sein Judowissen ist enorm.
Und immer ist er gut in Form.

Als Kampfrichter war er begehrt,
hat manchen Kämpfer sanft belehrt.
Er stieg als Trainer richtig ein,
ließ den Wettkampf auch nicht sein.

Für alles macht er die Lizenz,
stets bei den Besten – trotz Konkurrenz.
Bis schließlich Doris „Veto“ schreit,
dem hat er endlich sich gebeugt.

Und außerdem der erste Dan
war neunzehn vierundachtzig dran.
Dem folgten dann, es wäre gelacht,
noch weitere vier bis zweitausendacht.

Wir wünschen dir noch fünfzig Jahr
Gesundheit, Glück und volles Haar
Und täglich eine kleine Freude -
Am besten mit der ganzen Meute!
Bleib unser Trainer, bleib Motivator,
und unser Freund, Bernhardinator!

Sonja Schmidt

Nach seiner vorzüglich bestandenen Prüfung zum Fernmelde-Elektroniker und Ableisten seiner Bundeswehrzeit brachte er zügig sein Privatleben in Ordnung. Eine feste Anstellung fand er in Weil am Rhein. 1982 meldete er sich nicht nur mit Doris als Neubürger hier an, er trat auch kurz darauf als Mitglied der Judoabteilung von Rot-Weiss Lörrach bei. 1984 waren die Judokas zu seinem Polterabend eingeladen.

Bis heute ist er den Lörracher Judokas treu geblieben. Er ist nicht nur Trainer, Kampfrichter und Kyu Prüfer (alles ordentlich mit Lizenz seit 1982 aufgebaut), sondern legte auch persönliche Bestleistungen vor:

Erster Dan 1984 und danach weiter auf den nächsten Stufen 1987, dritter Dan 1989, vierter Dan 1997 und im Januar 2008 gelang ihm gemeinsam mit seinem Trainingskameraden Andreas Zimmehl als Prüfungsbeste der fünfte Dan.

Und gerade vor ein paar Wochen stand er wieder als Wettkämpfer in der Bezirksliga der Männer auf der Matte.

Unbestritten ist sein Talent, seine Judofreunde zu motivieren, Freizeitaktivitäten zu organisieren, neue sportliche Höhepunkte anzuvistieren.

Lieber Bernhard, mach weiter so! Wir warten schon auf deinen 60. Geburtstag!

Ingrid Lafille